

Während der Jahre der Besetzung und der Pest in den dreißiger Jahren des 17. Jahrhunderts finden sich eher billigere Preise wie vorher, und das Jahr 1637 weist einen besonders billigen Preis auf. Das läßt sich vielleicht damit erklären, daß in den Notjahren aus Futtermangel viel Vieh geschlachtet wurde, das aus der Umgebung in die Stadt getrieben wurde, um dem feindlichen Zugriff zu entgehen, sodaß das Angebot an Häuten, trotz der Kriegswirren, die Nachfrage deckte und sogar zeitweilig überstieg.

Die Kurve für Kalk, die bereits 1354 beginnt, zeigt bis ins 2. Quartal des 16. Jahrhunderts, nämlich über fast 185 Jahre, keine trendmäßige Preisbewegung; über viele Jahre sind die Preise gleich. Dann beginnen die Preise ihre Starrheit zu verlieren und sie wechseln jetzt von Jahr zu Jahr, wenngleich einzelne Preise immer wiederkehren. Im 16. Jahrhundert und bis zum Maximum der Preise im 3. Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts, schmiegt sich die Kurve für Kalk gut der Roggenkurve an. Auch der Abstieg der Preise im 17. Jahrhundert ähnelt dem der Getreidepreise. Ab 1663 folgt eine Periode, die bis Anfang des 18. Jahrhunderts dauert, in der die Preise wieder konstant bleiben. Dadurch verschiebt sich, da die Getreidepreise steigen, das Austauschverhältnis zwischen Getreide und Kalk zu Gunsten des Getreides. Der Preisabstand zwischen beiden Waren vergrößert sich bis zum Jahre 1788. In den 90er Jahren tritt dann ein gewisser Angleich zwischen Kalk- und Getreidepreisen ein, die Kalkpreise verdoppeln sich. Vielleicht läßt sich die Kalkreihe so interpretieren, daß die Perioden konstanter Preise keine Marktpreise, sondern Lieferungen zu stipulierten Preisen darstellen, während die Preise von 1540 bis 1660 und die der 90er Jahre des 18. Jahrhunderts, deren Verlauf gut mit dem Trend der Getreidekurven übereinstimmt, freie Preise repräsentieren.

Die Rechenmeisterbücher unterscheiden Backsteine und Ziegel bis 1487. Über lange Perioden scheint es sich um stipulierte Preise zu handeln, die weder von Jahr zu Jahr, noch von Jahrzehnt zu Jahrzehnt eine Änderung erfahren. Über 40 Jahre im 15. Jahrhundert wird für Backsteine stets genau das Doppelte gezahlt wie für Ziegelsteine. Da wir in München einen Preisunterschied zwischen Backsteinen bzw. Mauersteinen und Ziegeln nicht feststellen konnten, ist es nicht ausgeschlossen, daß die Ziegelpreise, die wir in Frankfurt im 15. Jahrhundert antreffen, Halbsteine betreffen, die auch nur die Hälfte kosten.

Die Preise ab 1528, die aus den Rechnungen des Hospitals stammen, sind nicht völlig homogen, und es scheint, daß die Quellenschreiber mit der Bezeichnung Backsteine und Ziegelsteine recht willkürlich verfahren sind. Soweit es zugänglich war, wurde daher in einer Sondertabelle, die verschiedenen Arten

von Ziegelpreisen getrennt aufgeführt. Die Preissteigerung im 16. Jahrhundert scheint bei Backsteinen in der Hauptsache in die erste Hälfte zu fallen. Der Tiefpunkt der Preise in der Abschwungsperiode im 17. Jahrhundert wurde Mitte der 60er Jahre erreicht.

Im Gegensatz zu der nicht übermäßigen Preissteigerung für Backsteine und Ziegel im 16. Jahrhundert fällt die starke Preissteigerung für Firstziegel vom 16. zum 17. Jahrhundert auf. Ein Rechenfehler scheint nicht vorzuliegen, dafür sind die Angaben zu detailliert; eher scheint es möglich, daß auch hier die Quelle in der Bezeichnung der Ziegel nicht exakt genug unterscheidet.

Wie bei manchen anderen Fertigwaren scheint sich auch bei Backsteinen das Austauschverhältnis zum Getreide vom Ausgang des 16. Jahrhunderts an zu verschieben. Backsteine sind von da ab relativ billiger.

Die Preise für Schiefersteine verlaufen ähnlich wie die für Backsteine; nur ist hier die Preissenkung in den 60er Jahren des 17. Jahrhunderts geringer. Zwischen Schiefersteinen und Getreide verändert sich deshalb das Austauschverhältnis nicht, wie es bei Backsteinen der Fall war.

Wie in München bleiben auch in Frankfurt die Preise für Hufeisen über lange Perioden konstant. Vom Jahre 1408 bis 1527 finden wir vorwiegend den Preis von 8 Pfg. für das Stück. Von 1491 bis 1523 kommt überhaupt kein anderer Preis vor. Im weitem Verlauf des 16. Jahrhunderts erhöht sich dann der Preis auf etwas über das Doppelte.

Leider stehen uns Hufeisenpreise nur bis in den Anfang des 17. Jahrhunderts zur Verfügung, was umso bedauerlicher ist, weil das Hufeisen zu den Gegenständen zählt, die über Zeit und Ort wohl nur eine geringe Veränderung erfahren haben und deshalb einen guten Vergleich für interlokale Preisvergleiche abgeben.

Die Papierpreise, die in den Rechnungen des Hospitals vorkommen, zeigen eine ähnliche Bewegung wie die Preise anderer Fertigwaren. Die frühen Preise für unbezeichnetes Papier, die den Rechenmeisterbüchern entstammen, und die 1376 anfangen, zeigen einen Abstieg der Preise bis 1470. Ob sich diese Papiersorte mit der des Hospitals vergleichen läßt, ob beide Sorten identisch waren, ist zum mindesten zweifelhaft; es würde bedeuten, daß zwischen 1470 und 1513 die Preise sich weiter um 40 % gesenkt hätten, zu einer Zeit, in der andere Fertigwaren oft eine Preisstagnation, in keinem Fall aber eine große Preisermäßigung zeigten.

TABELLE A.

FRANKFURT AM MAIN

Preisniveau in Denaren der Zeit.

Die Tabelle A. zeigt die Preisbewegung der wichtigeren Waren an den Hauptumschungsdaten, die für die meisten Waren ungefähr um die gleiche Zeit liegen.

Alle vorkommenden Jahre sind auch hier Erntejahre.

Die Jahreszahl am Kopf der Rubrik bezeichnet das mittelste der darunterstehenden Jahre, aus denen der Preisdurchschnitt genommen wurde. Der Durchschnitt aus der Zeit um 1621 bezieht sich nicht auf fünf aufeinander folgende Jahre, weil das Hauptkipperjahr, das Erntejahr 1622, ausgeschaltet wurde.

Sind die am Kopf der Spalte bezeichneten Jahre bei einer Warengruppe nicht alle besetzt, so wurde der Durchschnitt aus den restlichen Jahren genommen. Die eingeklammerten Jahreszahlen bedeuten, daß sich der Preis in dieser Rubrik auf die Jahre in den Klammern bezieht.

Die Maße und Gewichte sind die gleichen wie in den Preisreihen.

	1370 (1368—72)	1438 (1436—40)	1470 (1468—72)	1512 (1510—14)	1621 (1619—21, 1623, 1624)	1657 (1655—59)	1800 (1798—1802)
Weizen	(1373) 162	257	(1474) 108	(1508) 144	{1618{ 928 {1625}	339	2265
Roggen	202	216	(1468) 81	99	931	(1659) 230	1492
Gerste (rohe)	—	—	(1476) 72	(1529) 220	653	253	1193
Hafer	97,7	96	46,6	71,8	568	185	859
Erbsen	(1385) 144	201	(1475) 141	163	(1625) 1296	421	(1797) 2304
Reis	—	—	—	(1513) 8,1	{1624{ 23 {1626}	{1652- {1654 }	19 52,4
Hirse	—	—	—	96	—	239	(1791) 648
Roggenmehl	(1377) 144	205	98,8	113	—	(1656) 288	1616

Rindfleisch	(1364)	8,3	—	—	4,4	21,6	13,8	38,4
Butter	—	—	—	(1475) 7,1	9,5	57,7	28,6	81,9
Schmalz	—	(1440)	7	(1475) 6,8	9	—	(1665) 28,8	—
Heringe	—	—	—	(1475) 1161	(1513) 1134	4419	(1668) 5184	—
Weißkraut	—	—	—	(1475) 72	(1508) 36	{1613/ 198 1614}	{1650/ 252 1651}	648
Zimt	—	—	—	{1492/ 256 1493}	363	—	—	—
Ingwer	—	—	—	(1492) 72	181	(1615) 130	—	—
Honig	—	—	—	(1492) 12,2	9,8	(1622) 195	(1655) 48,9	—
Salz	(1388)	287	253	(1467) 216	235	1265	533	1897
Bier	—	—	—	—	(1513) 252	636	(1657) 464	974
Wein (Rheingauer)	(1369)	1189	788	{1473/ 381 1475}	592	(1619) 4423	{1646-13688 1650 }	—
Holzkohle	—	21,6	14,8	—	11,2	12,1	115	71,9
Lichter	(1388)	11	10,8	—	9	9	61,2	(1801) 147
Wachs (Kerzen)	(1372)	36	33,4	—	34	31,8	110,5	101
Unschlitt	—	—	9,8	(1467) 7	7,9	33,1	—	—
Öl (Leinöl, Brennöl)	—	—	—	(1467) 9	4,6	38,6	—	—
Flachs	—	—	11,7	(1474) 8,1	(1514) 6,5	44,4	40,3	—
Tuch, Englisches (rotes)	—	—	—	(1471) 140	140	308	—	—
Barchent (ohne Bezeichnung)	(1379)	33,3	16,5	—	13,5	(1517) 18	(1620) 48	(1659) 57,6
Ochsenhäute	—	—	—	—	—	(1527) 216	1621	1262
Kalk	—	32,5	36	—	36	(1512) 36	{1616/ 317 1630}	(1660) 136
Backsteine	(1374)	65	77,3	(1467) 72,7	(1528) 58,9	86	148	(1801) 208
Blei	(1382)	4,3	5,7	(1472) 3,2	(1512) 4,5	15,2	(1663) 16,2	(1801) 30
Hufeisen	(1373)	9	9	8,6	8	(1618) 25,5	(1633) 43,2	—
Papier (unbezeichnet)	(1376)	415	362	(1470) 252	(1513) 152	519	471	—

TABELLE B.

FRANKFURT AM MAIN

Preisrelativzahlen am Ende der jeweiligen Periode; der Anfang jeder Periode = 100 gesetzt ¹⁾.

	(1370 = 100) 1438 :	(1438 = 100) 1470 :	(1470 = 100) 1512 :	(1512 = 100) 1621 :	(1621 = 100) 1657 :	(1657 = 100) 1800 :			
Weizen	A (1373) 160	E (1474) 40	A {1474/ E {1508}	135	A {1508/ E {1618/ " {1625}	645	A {1618/ " {1625}	35	670
Roggen	105	E (1468) 40		120	" {1625}	940	E (1659) 25	650	
Gerste (rohe)	—	—	A {1476/ E {1529}	305	A (1529) 295	40	470		
Hafer	100	50		150	790	30	465		
Erbsen	A (1385) 140	E (1475) 70	A (1475) 115	E (1625) 795	A (1625) 30	E (1797) 550			
Reis	—	—	—	A {1513/ E {1624/ " {1626}	285	A {1624/ " {1626/ E {1652- " {1654}	85	A {1652-/ " {1654}	275
Roggenmehl.	A (1377) 140	50	115	—	—	—	A (1656) 560		
Rindfleisch	—	—	—	490	65	280			
Butter	—	—	A (1475) 135	605	50	285			
Schmalz	—	A {1440/ E {1475}	95	130	—	—			
Heringe	—	—	A {1475/ E {1513}	95	A (1513) 390	E (1668) 115	—		
Weißkraut	—	—	A {1475/ E {1508}	50	A {1508/ E {1613/4}	550	A {1613/4/ E {1650/1}	125	A (1650/1) 255
Ingwer.	—	—	A (1492) 250	E (1615) 70	—	—			

Honig	—	—	A (1492)	80	E (1622)	2000	A {1622}	25	—			
							E {1655}					
Salz	A (1388)	90	E (1467)	85		110		540	40	355		
Bier	—	—	—	—	A (1513)	250	E 1657	75	210			
Wein (Rheingauer) .	A (1369)	65	E {1473}	50	A {1473}	155	E (1619)	750	A {1619}	85		
			„ {1475}	„ {1475}					E {1646-50}			
Holzkohlen		70		75		110		950	E (1650)	60	A {1650}	205
									E {1801}			
Lichter	A (1388)	100		85		100		680	45	375		
Wachs (Kerzen) . .	A (1372)	90		100		95		350	—	—		
Unschlitt	—	—	E (1467)	70	A (1467)	110		420	—	—		
Öl (Leinöl & Brennöl)	—	—	—	—	A (1467)	50		840	—	—		
Flachs	—	—	E (1474)	70	A {1474}	80	A (1514)	685	90	—		
					E {1514}							
Tuch (Englisches) .	—	—	—	—	A 1471	100		220	—	—		
Barchent (ohne Bezeichnung)	A (1379)	50		80	E (1517)	135	A {1517}	270	A {1620}	120	—	
							E {1620}		E {1659}			
Ochsenhäute	—	—	—	—	—	—	A (1527)	750	80	—		
Kalk		110		100	E (1512)	100	A {1512}	880	A {1616}	45	A {1660}	155
							E {1616}		„ {1630}		E {1801}	
							„ {1630}		E {1660}			
Backsteine	A (1374)	120	E (1467)	95	A {1467}	80		145	170	220		
					E {1528}							
Blei	A (1382)	130	E (1472)	55	A {1472}	140		340	E (1663)	105	A {1663}	185
					E {1512}				E {1801}			
Hufeisen	A (1373)	100		95		95	E (1618)	320	A {1618}	170	—	
									E {1633}		—	
Papier unbezeichnet .	A (1376)	85	E (1470)	70	A {1470}	60	A (1513)	340	90	—		
					E {1513}							

¹⁾ Die Kopffzahlen stehen für die umgebenden Jahre. Die Zahlen in Klammern bedeuten von der Überschrift abweichende Jahre. S. Bd I. S. 32.